Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 74. Montags, den 14. März. 1836.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die geachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten §phen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerklich gemacht, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. März 1836. Das Universitäts-Gericht das. Dr. Rüling.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Bücher oder Manuscripte aus der Universitäts-Bibliothek entliehen haben, werden mit Beziehung auf §. 25 und 26 der Bibliothek-Ordnung andurch aufgefordert, diese im Laufe der nächsten Woche und spätestens bis zum 19. März zurückzugeben.

Leipzig, am 12. März 1836. Die Universitäts-Bibliothek.

Mittheilungen

aus der am 1. dies. Mts. gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Herr Stadtrath Lurgenstein eröffnete als d. Z. Vors. die zahlreiche Versammlung, mit Besprechung einiger allgemeinen Vereinsangelegenheiten, mit Aufnahme eines neuen Mitgliedes in der Person Herrn Leonhardts, Stellmachermeisters, mit Benennung der für die Vereinsbibliothek eingegangenen Geschenke, namentlich:

National-Magazin, Jahrgang 1834,
Pfennig-Magazin, " " 1834,
Heller-Magazin, " " 1833 und 1834,
Sonntags-Magazin, " " 1833,

und die Fortsetzungen einiger Journale, wofür den Herren Schenkgebern der innigste Dank abgestattet wurde.

Herr Kuhnhardt sprach hierauf über die Eigenschaften des s. g. weißen Schellacks und dessen Anwendung bei Betreibung einiger Gewerbe, zeigte auch eine Probe davon (ein Fabrikat des Chemiker Herrn Erdmanns) vor, für dessen Güte die vorläufig angestellten Versuche sprachen, während einige Sachverständige denselben genauer untersuchen werden.

Der Herr D. Dietrich zeigte hierauf einen Entwurf zu einem Tableau für tabellarisch-übersichtliche Darstellung von gewerblich-statistischen Notizen über das Königreich Sachsen. Der Entwurf gefiel seiner Zweckmäßigkeit und Uebersichtlichkeit wegen allgemein.

Nach vielfacher Besprechung über die Nützlichkeit dergl. tabellarischen Uebersichten und Mittheilung verschiedener Notizen, zeigte Herr Hoffmann einige Stücke einer besondern, aus England ihm zugekommenen Seife, welche nach den vorläufig angestellten Versuchen als eine gute bezeichnet wurde und es verbreiteten sich namentl. die Herren D. Dietrich und Bacc. Zehmen über die Bestandtheile einer für die Haut schädlichen oder gesunden Seife.

Derselbe Herr Hoffmann zeigte sodann mehre